

Besonderheiten der Fassadenfarben

Silikatfarben (Organo- und Sol-Silikatfarben)

Hochwertige Silikatfarben (Organo-Silikat- und Sol-Silikatfarben) gelten als erstklassig atmungsaktiv und wasserabweisend (sd-Wert < 0,02/w-Wert < 0,1). Spezielle Qualitäten wie RUCOSILAT Fassade auf Sol-Silikatbasis erreichen eine enorm verbesserte Binde- und Klebekraft durch spezielle vorvernetzte (resp. vorverkieselte) krallenförmige Silikatpartikel mit Nano-Struktur. Dadurch wird sogar eine erstklassige Haftung auch auf organisch gebundenen Untergründen wie matten alten Dispersionsanstrichen erreicht! Das wichtigste Argument für mineralische Fassadenfarben basiert auf der «Einheit der Materie», dem natürlichen, rein mineralischen Aufbau von Mauerwerk, Putz und Anstrich. Die Farbtoneauswahl der Mineralfarben ist begrenzt auf das Farbspektrum der anorganischen Pigmente.

Kalkfarben

Das Plus der Kalkfarben für Fassaden liegt in der immerwährenden alkalischen Wirkung des Kalkes, dies garantiert eine dauerhaft

pilz- und algenwidrige Oberfläche ohne den Einsatz von «giftigen» Mikrobioziden. Kalkfarben gelten daher zu recht als die ökologischen Fassadenfarben mit natürlichem Pilz- und Algenschutz! Moderne hydrophobierte Kalkfarben mit Polymerzusatz ergeben einen guten, langzeitigen Fassadenschutz.

Silikonharzfarben acrylmodifiziert

Hochwertige Silikon-Fassadenfarben mit den optimalen verkapselten Mikrobioziden ergeben gemäss unseren Praxiserfahrungen den wohl besten Wasserabperleffekt (niedrigster w-Wert), die geringste Verschmutzungsanfälligkeit und daher die insgesamt beste Befallsresistenz gegen Pilz- und Algenbewuchs. Aufgrund des mineralischen SiO₂-Gerüsts mit den dazwischen eingebundenen, hoch wasserabweisenden organischen Gruppen sind die Silikonharzanstriche zwar hoch atmungsaktiv, nehmen von allen Fassadenfarben aber am wenigsten Feuchtigkeit auf und trocknen am schnellsten wieder ab (geringste Anfälligkeit auf Verschmutzung und Befall von Pilzsporen).

Matte Fassadenfarben auf Basis Polymerdispersionen

Da die dauerelastischen Polymerharz-Binder eine sehr viel höhere Bindekraft aufweisen als die mineralischen Bindemittel, übertreffen sie diese auch deutlich hinsichtlich Elastizität, Rissüberbrückungsvermögen, Haftung, Scheuer- und Abriebfestigkeit, Pigmentbindevermögen.

Betonschutzfarben auf Basis Polymerdispersionen

Dort wo der Armierungsstahl vor Korrosion geschützt werden muss, sind hoch CO₂- und dampfdichte Anstriche gefordert, um den Beton vor der Neutralisation durch das sauer wirkende Kohlendioxid (CO₂) zu schützen. Vom Aufbau her entsprechen die Betonschutzfarben seidenmatten bis seidenglänzenden Dispersionen mit speziellen plättchenförmigen Füllstoffen wie z.B. Glimmer (Barrierewirkung).

Die Pigmentierung der Fassadenfarben

Entscheidend für die Farbtönehaltigkeit von Fassadenfarben ist die sog. «Wetterechtheit». Diese bewertet die Pigmente in einer praxistgerechten, füllstoffhaltigen und stark mattierten Fassadenfarbe auf Polymerbasis (praktisch kein schützendes Bindemittel an der Oberfläche). In der Weissaufhellung, d.h. in der Kombination mit den sehr viel grösseren Titandioxid-Pigmenten werden die extrem feinteiligen organischen Pigmente (auch wenn hoch lichtecht) im Laufe der Bewitterung durch Verschmutzungs-, Ver-

grauungs- und Kreidungseffekte bevorzugt ausgewaschen oder überdeckt! Die sehr viel grösseren mineralischen Pigmente (und Füllstoffe) sind von diesem Effekt praktisch nicht betroffen. Pastellfarbtöne mit organischen Pigmenten neigen in matten Fassadenfarben generell zu Ausbleichungen und Farbtonveränderungen! (Die sog. Lichtechtheit wird nur mit Bestrahlung von UV-Licht und ohne Feuchtigkeitseinwirkung bewertet).

Bei matten Fassadenfarben wird eine optimale Farbtönehaltigkeit nur durch rein mineralische Pigmentierung garantiert!

RUCOTREND Façade

Farbtönekollektion mit 301 Farbtönen (rein mineralische Pigmente)

10 Jahre Farbtongarantie

